

26 - Omedeto gozaimasu, Aoi-san!!

Aoi's crisis - Fortsetzung zu finden unter '24/7' !

Von Ahega

Kapitel 2: Wünsch dir was...

Wow... so viele Kommentare o_o ich bin echt platt... vielen lieben Dank! Ich hab mich total gefreut ^^~ und sorry, dass das so lang gedauert hat >< aber für Sarkasmus muss ich in der richtigen Stimmung sein XD"

Well now, let's go on, right?

-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----

Unser Leader steht mit verschränkten Armen da und schaut mich mit einer Mischung aus Unwillen und kindlichem Schmollen an. Süß! Genau das geht mir gerade durch die Gedanken, allerdings irritiert es mich, dass er solange schweigt.

"Mou, tut mir Leid, Uruha...", gebe ich klein bei und senke meinen Kopf etwas um ihn aus großen Augen anschauen zu können. Ich fühle mich tatsächlich schuldig. Beinahe hätte ich in meiner Paranoia meinen besten Freund einfach so vor der Tür stehen lassen.

Nachdem er mich noch ein paar Sekunden an meinen Schuldgefühlen hat leiden lassen breitet sich nun ein herzerwärmendes Lächeln auf seinen Lippen aus. Wie es wohl ist sie zu küssen? Nein! Aoi, was denkst du nur schon wieder für einen Scheiß?! Ich meine... hallo?! Er ist dein Freund! Na ja, nicht MEIN Freund, sondern mein BESTER Freund, wenn man versteht, was ich meine.

Einmal mehr über mich selbst verärgert beiße ich mir auf die Innenseite meiner Lippe.

"Alles Gute zum Geburtstag!", lässt du deine angenehme Stimme erklingen und kommst gleichzeitig auf mich zu, um mich zu umarmen. Mitten in meinen Gedanken unterbrochen schaue ich blinzelnd auf und bekomme gerade noch mit, wie du deine Arme um mich legst und mich an dich drückst. Zuerst spüre ich nur den kalten Stoff deiner Sachen, doch dann dringt deine Wärme zu mir durch. Es fühlt sich angenehm an und ich erwidere endlich deine herzliche Geste. "Danke...", murmele ich an deinen Hals, immer noch nicht fähig mich über diesen Tag zu freuen obwohl er gerade, zugegebener Maßen, eine äußerst angenehme Wendung vollzogen hat. Bravo! Aber anstatt mich zu freuen, frage ich mich im nächsten Moment, wann wohl der nächste Tiefschlag erfolgen mag. Aoi, jetzt hör endlich auf! Einmal mehr verärgert über mich und mein eindeutig zu pessimistisches Verhalten schüttele ich meinen Kopf.

"Was ist?", fragst du, nachdem du, einen fragenden Blick in deinen Augen, ein wenig

Distanz zwischen uns gebracht hast. Ich lächle ertappt. "Nichts, nichts! Tut mir Leid!" Du tust meine Erklärung mit einem flüchtigen Nicken ab und lässt mich nun gänzlich los. Schade.

"Gut, dann könnte sich der wertere Herr vielleicht erbarmen und sich fertig machen?" "Fertig? Wofür?", frage ich blinzelnd. Ich hatte eigentlich, wegen bekannter deprimierender Gründe, nicht vor, mich heute noch einmal aus meiner Wohnung zu begeben.

"Na wir müssen doch auf deinen Geburtstag anstoßen, Großer!", grinst du und klopfst mir freundschaftlich auf die Schulter. "Komm schon! Schau nicht so pikiert! Ich bin doch extra wegen dir so zeitig aufgestanden, so dass wir den Tag länger nutzen können!"

Diese Worte gepaart mit deinen warmen braunen Augen die mich so vertrauensvoll und lieb anschauen überreden mich innerhalb von Nanosekunden. Resigniert seufze ich ergeben und gebe ein ‚okay‘ von mir. "Warte kurz.", sage ich noch und schlurfe in mein Schlafzimmer um mich einigermaßen menschlich herzurichten. Auf einen Blick in den Spiegel verzichte ich dennoch freiwillig, denn so wie ich mein Glück kenne, würde mir sicher eine Falte oder ein graues Haar auffallen und das möchte ich, nachdem dieser Tag nun doch eine Chance hat gut zu werden, nicht riskieren. Außerdem ist weniger auch in Sachen Styling manchmal mehr, und ich will schließlich gut aussehen wenn ich mit Uruha umherziehe.

Man mag es nicht glauben, aber langsam stellt sich, in Aussicht auf diesen Tag, sogar gute Laune bei mir ein. Uruha und ich haben schon lange keinen Tag mehr gemeinsam verbracht, besser gesagt keinen Tag gemeinsam ohne die anderen von der Band.

Fertig angezogen, fröhlich summend und bereit, diesen verfluchten Tag zu genießen gehe ich ins Wohnzimmer, in dem der Leader auf mich gewartet hat.

Als du mich siehst springst du sofort auf und läufst zur Wohnungstür. Hast du Angst das ich es mir in einer Stimmungsschwankung doch wieder anders überlege? Ich grinse innerlich über diesen Gedanken. Wenn du wüsstest das ich es nie bereuen würde, dir zu folgen...

"Wo geht's denn hin?", will ich wissen. Du schüttelst nur geheimnisvoll den Kopf, so dass dir ein paar honigblonde Strähnen deines Haares ins Gesicht fallen. Ich schaue enttäuscht. Weniger wegen deiner Verschwiegenheit, sondern eher weil ich dir die Haare nicht einfach aus dem Gesicht streichen kann.

"Lass dich überraschen!", lachst du und zerrst mich aus der Wohnung hinaus.

-----+-----+-----+---+---+-----+-----+-----

comment??